

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

| | | |
|---|-----------------------------|--|
| Federführender Fachbereich Bildung, Kultur, Schule und Sport | Drucksachen-Nr. 638/2005 | |
| Mitteilungsvorlage | | <input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich |
| | | <input type="checkbox"/> Nicht öffentlich |
| für die Sitzung des ▼ | Sitzungsdatum | |
| Ausschusses für Bildung, Kultur, Schule und Sport | 29. November 2005 | |
| Hauptausschusses | 06. Dezember 2005 | |

Tagesordnungspunkt

Public-Viewing-Veranstaltung FIFA Fußball WM 2006 in Bergisch Gladbach

Inhalt der Mitteilung:

@->

Die Fußballweltmeisterschaft 2006 in Deutschland ist ein weltumspannendes Sportereignis. Ab Freitag, dem 09.06.2006, mit dem Eröffnungsspiel der deutschen Fußballnationalmannschaft bis Sonntag, 09.07.2006, mit dem Endspiel, wird der Fußball die Welt in seinen Bann ziehen. Milliarden von Menschen werden die Berichterstattung verfolgen. Leider kann nur ein Bruchteil der Interessierten ein Spiel live in einem der 12 WM-Stadien verfolgen.

Daher wurden seitens der FIFA-Regelungen zur Live-Übertragung der Spiele, dem so genannten „Public-Viewing“, getroffen. Unter ganz engen Voraussetzungen ist damit die öffentliche Live-Übertragung der Spiele möglich.

Bergisch Gladbach wird sicherlich durch die FIFA-Fußballweltmeisterschaft ebenfalls profitieren. Auch wenn derzeit noch nicht klar ist, ob und welcher WM-Teilnehmer hier sein Mannschaftsquartier bezieht, so wird allein durch die Nähe zum WM-Standort Köln und die erhebliche Anzahl von Spielen in Nordrhein-Westfalen, Bergisch Gladbach sicherlich viele WM-Touristen anziehen. Auch im Rahmen der 150-Jahr-Feier der Stadt Bergisch Gladbach ist es sicherlich ein ganz wichtiger Aspekt, die FIFA-Fußballweltmeisterschaft in Deutschland als Ereignis aufzunehmen und entsprechend zu präsentieren.

Eine eigene, durch die Stadt organisierte Veranstaltung ist jedoch nicht möglich. Hierzu wären erhebliche finanzielle Aufwendungen in einer Größenordnung von ca. 250.000 € notwendig. Eine Einbindung von Sponsoren ist nur möglich, wenn diese lokalen Unternehmen nicht als Wettbewerber der offiziellen Sponsoren betrachtet werden. Als Wettbewerber werden u.a. alle Banken, Versicherungen und verschiedene sonstige potenzielle Sponsoren in Bergisch Gladbach angesehen. Daher kann eine eigene Maßnahme, ohne finanzielle Beteiligung der Stadt in einer solchen Größenordnung, nicht durchgeführt werden.

Trotzdem wurde immer nach Möglichkeiten zur Durchführung einer solchen Aktion in Bergisch Gladbach gesucht. Diese wurde in den Veranstaltern des Projekts „Südkurve Deutschland“ gefunden.

Durch den Veranstalter wird in vielen deutschen Städten das größte zusammenhängende Public-Viewing-Konzept zur WM 2006 umgesetzt. U.a. werden in Augsburg, Würzburg, Erlangen, Bonn, Mainz, Düsseldorf, Lübeck, München und Berlin jeweils Südkurven stehen.

Auf zentralen Plätzen in der Innenstadt wird jeweils für die Dauer des gesamten Turniers ein kleines Stadion aufgebaut. Die Konstruktion beinhaltet:

- eine überdachte Tribüne (in Bergisch Gladbach mit 300 Sitzplätzen) mit VIP-Bereich;
- ein Stehplatzbereich (in Bergisch Gladbach mit 1200 Plätzen);
- eine 24 qm große LED-Wand incl. der gesamten Technik;
- entsprechende Verkaufseinheiten für Speisen, Getränke und Merchandising incl. einer ausreichenden Absperrung und Sicherung;
- ein eingezäuntes kleines temporäres Turnier-Spielfeld mit integrierter Torwand.

Die gesamten Baukosten, Personalaufwendungen, Sicherheitsmaßnahmen etc. werden durch den Veranstalter getragen.

Auf die Stadt kommen nur noch die Ausgaben für Strom und Wasser (hierfür wurde als Sponsor die BELKAW gefunden) und die Abfallentsorgung zu. Sonstige Kosten entstehen der Stadt, außer der Projektbegleitung und Förderung in Form von Personalkosten, nicht.

Die Südkurve wird auf dem Konrad-Adenauer-Platz aufgebaut werden. Standort wird entlang der Laurentiusstraße gegenüber dem Rathaus bis zur Laurentiuskirche sein. Die Gesamtfläche beträgt

ca. 1.200 qm. Dies entspricht ca. 1/3 der Fläche des Konrad-Adenauer-Platzes. Während der Dauer der Veranstaltung muss der Wochenmarkt in Teilbereichen verlegt werden.

Das Projekt finanziert sich durch den Verkauf von Eintrittskarten. Die Preise beginnen bei 3,30 € für eine Stehplatzkarte. Für Tribünenplätze bis hin zur Betreuung mit entsprechendem Catering sind höhere Beträge vorgesehen. Der Kartenvorverkauf läuft hauptsächlich über das Internet und durch Paketverkäufe an interessierte Firmen und Unternehmen.

Ein finanzielles Risiko besteht für die Stadt nicht. Die gesamte Haftung übernimmt der Veranstalter Südkurve Deutschland GmbH & Co. KG. Falls sich im Laufe der weiteren Planungen und Vorbereitungen des Projekts Südkurve herausstellen sollte, dass von einem erheblichen finanziellen Misserfolg auszugehen ist, so dass eine ausreichende Refinanzierung nicht möglich erscheint, besteht für den Veranstalter ein außerordentliches Kündigungsrecht bis zum 31.01.2006.

Im Rahmen des Projekts ist vertraglich vereinbart, dass ein entsprechendes Sicherheitskonzept in enger Zusammenarbeit mit Stadt und Polizei unabdingbare Voraussetzung für den Betrieb der Südkurve ist.

Weiter ist vereinbart, dass die Infrastruktur der Südkurve Deutschland auch für weitere Veranstaltungen im o.a. Zeitraum, z.B. an spielfreien Tagen, kostenlos zur Benutzung durch die Stadt zur Verfügung steht. Ein entsprechendes Konzept in Zusammenarbeit mit lokalen Veranstaltern muss noch ausgearbeitet werden. Es ist insbesondere an kulturelle Veranstaltungen (z.B. Open-Air-Konzerte o.ä.) und die Einbeziehung der Schulen (z.B. Turniere auf dem Spielfeld; Malaktionen mit Ausstellung o.ä.) gedacht. Weiter ist angedacht, die Sportlehrer der Stadt und des Stadtsportverbandes Bergisch Gladbach e.V. im Jahr 2006 in diesem Rahmen zu veranstalten.

Insgesamt sollte die Südkurve Deutschland im Rahmen der 150-Jahr-Feier der Stadt Bergisch Gladbach eine enorme Bereicherung für die Stadt bieten. Insbesondere kann hier der Großveranstaltung FIFA-Fußballweltmeisterschaft 2006 auch in Bergisch Gladbach Rechnung getragen werden, ohne dass die Stadt sich hierbei nennenswert finanziell beteiligen muss.

<-@